

verzeihen/19. Psalm v. 15. So verbeuth Er erstlich die groben Laster:  
 Nachmahls wil Er auch daß man die bösen Rüste / ja den bösen Brunn-  
 quell der Erb-Sünde dämpffen / und die Herrschafft ihnen benehmen  
 solle: Denn es vor **S O T T** nichts weniger auch Sünde seynd / ob sie  
 wohl wegen derer **S O T T** versöhnten Personen halber / nicht mit sol-  
 cher Schärffe und Ernst an ihnen heimgesuchet und gestraffet würden.  
 Welches alles wir denn bey dieser ersten Ordnung / wie die 7. Seboth  
 aufeinander folgen / zu lernen und zu behalten / auch für allen dawider  
 lauffenden Sünden uns so viel möglich / zu hüten haben. Hierüber  
 und für das Andere / so findet sich: *ταξις ἑλκων* seu ordo respectivus,  
 Eine solche Ordnung / da immer ein Seboth auff das andere / und eins  
 auf alle / hinwiederumb auch alle auf eins ihre gewissen Abschehen haben /  
 und hierdurch uns vielerley nothwendiges zu bedencken vorstellen:  
 Denn nehmen wir die beyden letzten Seboth / als die allein zu der an-  
 dern Tafel gehören: So haben sie das Abschehen auf die andern / also dz die  
 bösen effect und Wirkungen zeugen auff ihre Ursachen: Als Verach-  
 tung / Wort / Ehebruch / Diebstahl / lügenhafftes Zeugnis / welches  
 grobe handgreifliche Laster / der ersten fünf Seboth / die kommen her  
 aus denen bösen wirklichen Begierden / darvon das Neundte: Und die-  
 se / so wohl die groben Laster / kommen her aus der Erb-Sünde / davon  
 im zehenden Seboth: Und damit nun sowohl die bösen Früchte / als  
 auch der böse Stambaum / zusampt der bitteren Wurtzel / Ebr. 12 / v. 15.  
 allgemach ausgereitet werden / so weiset **S O T T** mit der Ordnung  
 dieser Seboth / wie man es angreifen solle: Nehrlich am ersten und  
 meisten müste man sich hüten / für groben Thaten; Nachmahls müsse  
 man steuren den bösen Rüsten / und so werde zuletzt die Erb-Sünde ge-  
 schwächet / daß sie in unserm sterblichen Leibe nicht herrsche / Rom. 6 / 12.  
 Oder / es wil Gott weisen / wie man den Breuel der Erbsünde erkennen  
 möge / daß wenn man die Lust für sich nicht / als eine Sünde / halte / so  
 solle

Ⓢ

solle